

Die Parlamentsdokumentation des Deutschen Bundestages hat die Redehäufigkeit von Abgeordneten in der sich dem Ende zu neigenden 19. Wahlperiode erhoben. Dabei wird ein starkes Gefälle deutlich. Während der Spitzenreiter, Volker Ullrich (CSU) 165 Mal ans Rednerpult im Reichstag getreten ist, haben 63 der aktuell 709 Abgeordneten nur ein oder zwei Mal seit der letzten Bundestagswahl im September 2017 geredet. Der hiesige CDU-Bundestagsabgeordnete **Thorsten Frei** steht laut Pressemitteilung mit 88 Reden auf Platz vier, wobei die drei Kollegen vor ihm bereits mehr als 100 Reden vorweisen können. Dennoch ist Frei mit seiner aktuellen Bilanz zufrieden, schließlich führt er die Liste der CDU-Abgeordneten an: „Es liegt in der Natur der Sache, dass Politiker zu den für sie wichtigen Themen sprechen können. Die Menschen erwarten doch, dass man sich positioniert und die eigenen gesellschaftli-

chen Vorstellungen darlegt. Dazu kommt, dass es notwendig ist, mit guten Argumenten zu überzeugen und Populismus und Faktenschwindel den Nährboden zu entziehen. Das geht kaum einfacher als im Parlament, das eine extrem hohe Öffentlichkeitswirkung hat.“ Es gehöre für ihn zum Handwerkszeug, als „starke Stimme in Berlin die Interessen der Wählerinnen und Wähler sowie die Interessen der Region zu vertreten“.

eb



88 Reden im Reichstag: Thorsten Frei. *Foto: NQ-Archiv*